

Zur Person

Mit 14 Jahren begann ich Briefmarken zu sammeln. Auf einem Dachboden fand ich 1950 in einem Korb ein uraltes Schaubeck-Album und darin einzelne mir völlig unbekannte Marken aus aller Welt.

Immer wieder schaute ich mir diese Marken an und auch die Abbildungen in diesem Vordruckalbum. Viele der genannten Länder waren mir unbekannt.

Nach der Schule studierte ich im Atlas und im Lexikon, um den vielen Ländern und Währungen auf den Grund zu kommen.

Es war der Beginn der Auseinandersetzung mit dem Inhalt und dem Umfeld der Briefmarke.



Im Laufe der Jahre sammelte ich alles was ich auftreiben konnte in ein kleines Steckalbum. Erste Erfahrungen im Umgang mit der Marke ließen mich gezielter sammeln. Kataloge und Fachzeitschriften gehörten bald zum täglichen Umgang.

Tauschverbindungen mit Polen, Norwegen, den Niederlanden und Argentinien ließen mich zum "Ländersammler" werden.

Mit dem Versiegen der Verbindungen wurden auch die Sammelgebiete wieder nach und nach aufgegeben.

Allein mit einem polnischen Sammlerfreund hielt die Verbindung 51 Jahre.

Aber schon nach etwa 10 Jahren Sammlertätigkeit befriedigte mich diese Sammelform nicht. Ich wandte mich mehr und mehr der Motivphilatelie zu. Tiere wurden mein Lieblingsobjekt. Kleine Ausstellungsobjekte über Zootiere entstanden und erzielten neben der thematischen Ländersammlung Polen einige Anerkennungen auf Ausstellungen.

Schon bald erkannte ich die Notwendigkeit der Konzentration auf ein engeres Gebiet der Zoologie. Das Pferd wurde alsbald mein Lieblingsobjekt - nicht nur in der Philatelie.

Anfang der 80iger Jahre schließlich war das Thema "Pferd" mein alleiniges Sammelziel. Noch ahnte ich nicht, welchen Umfang dieses Thema einmal haben würde und welche Freude mit dieser Beschäftigung ich erwarten konnte.

Neben dem systematischen Zusammentragen philatelistischer Belege zum Thema entstand auch eine umfassende Bibliothek zum Thema.

Schon seit meiner Jugend war mir klar, dass Markensammeln kein bloßes Zusammentragen von Postwertzeichen sein kann. Es ist auch immer eine Auseinandersetzung mit Inhalt und Gestalt dieser kleinen grafischen Kunstwerke.

Nicht wegzudenkende Gehilfen bei der Sichtung des philatelistischen Materials sind Kataloge.

Aber auch sie haben insbesondere bei den Motivsammlern ihre natürlichen Grenzen.

So war es ein logischer Schritt, dass ich für mein Motivgebiet eigene Kataloge erarbeitete.

1989 endlich war der erste "Katalog der Pferdemarken" fertig.

Weitere folgten in den Jahren nach der deutschen Einheit.

1987 schlossen sich mehrere Duzend Sammler der ehemaligen Bezirke Halle und Magdeburg zu einer überregionalen Arbeitsgemeinschaft zusammen. Ich wurde deren AG-Leiter und verausgabte auch ein bescheidenes Mitteilungsblatt.

1990 gründeten wir den Verein der Pferdebriefmarkensammler Pegasus e.V.

Weitere Interessenten kamen aus insgesamt 7 Bundesländern hinzu. In den Folgejahren gaben jedoch viele das Sammelgebiet aus unterschiedlichen Gründen auf.

Mittels von Mitteilungsheften, Markentausch und persönlichen Verbindungen hielten wir als überregionaler Verein intensiven Kontakt zueinander.

Seit Oktober 2000 betrieb ich für den Verein eine Internetpräsenz, die dazu diente, den Stand der Erarbeitung des Themas "Geschichte des Pferdes" zu zeigen und Anregungen zur philatelistischen Auseinandersetzung zu geben.

Ende 2008 wurde unser Verein leider aufgelöst. Alles hat eben Anfang und Ende. Geblieben sind Kontakte unter Gleichgesinnten.

Meine Erfahrungen mit der Homepage besagen, dass es heute angesichts der vielen Möglichkeiten der Moderne sehr schwer ist, junge Menschen für einen Verein, insbesondere für eine aufwendige Sammeltätigkeit zu gewinnen.

In unseren Verein waren viele eingetreten und bald wieder ausgetreten. Die meisten Besucher auf den Seiten waren auch nicht Philatelisten, sondern Pferdefreunde und Studierende mit besonderen Anliegen.

Frei von den Aufgaben als Vereinsvorsitzender und nach Abschluss der Arbeiten am "Weltkatalog der Pferdemarken" widme ich mich jetzt verstärkt der Weiterführung der Geschichtstexte und der Präsenz der philatelistischen Belege.

Besondere Aufmerksamkeit findet dabei das Teilgebiet "Das Pferd in der Kunst".

Diesem widme ich auch speziell diese Präsenz.

Ich bin nach wie vor begeisterter Motivsammler und Pferdefreund und möchte anregen zur intensiven Beschäftigung mit dem Thema.

Für Hinweise und Anregungen bin ich immer sehr dankbar.